

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Catholische Leichpredig. Gehalten in d. Steyrischen
Hauptstatt Grätz den 29. Martij, An[n]o 1637. Aiß der
Röm: Kays: auch zu Hungarn unnd Behaimb Königl: Mtt.
Ferdinandi deß Andern/ Hochseligisten ...**

Högner, Wolfgang

Wienn in Oesterreich, 1637

VD17 VD17 12:125721W

Nasses Hertz

[urn:nbn:de:bsz:31-129809](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-129809)

Leben / vnd daß sie nicht zu gleich kunde sterben mit dem ster-
benden / daß war ein solcher Schmerz / welcher bandte die Zungen/
verschlosse die Stim / verstopffet den Mund / vnd machte vn-
kräftig den ganzen Leib. O wie warhafft hat die Kayserliche
Esther mit der Gottsförchtigen Ruth alles Hoffgesind mögen
anreden. *Nobite me vocare Noemi (id est pulchram) sed
vocate me maram (id est amaram) omnipotens quia amari-
tudine valde replevit me.* Ihr solt mich hinfüran nicht mehr
Noemi (das ist schön) sonder maram (das ist bitter) haissen :
Dann der Allmächtig hat mich sehr betrüebt. Mit der Königin
Esther hat sie ihrem hergliebsten Gemahel warhafft ant-
wortten köndten. O Herz ich hab Euch zwar der Frombkeit
halber gesehen also einen Engel / aber dem Leib nach als einen
sterbenden / vnd mein Herz ist ganz erschrocken auß beschaf-
fenheit ewer Kranckheit.

Ruth 1.
v. 20.

Nasses Herz.

N.

Lerbet haben sie ein Nasses rewiges Herz / mittelst der
heiligen Bueßzäher.

Weil ihr Met: / seeligist / wol gewüst das sie auch
ein Mensch / sterblich als wie andere / vnd daß mir vns nach
dem Gezeugnuß des H. Iacobi in vielen dingen zugleich alle mit-
einander vbersehen vnd des H. Augustini. *Nihil peccare
soliis Dei est, emendare, & corrigere erratum,
& pœnitentiam, agere de peccatis, sapientis.*
Gar nicht sündigen ist allein Göttlich / aber sich
bessern / vnd vber die begangne Sünd Buß wür-
cken / steht / vnd gehört aigentlich weisen / ver-
ständi

Jacobi 3.
v. 2.

S. Aug:
Eccl: ad
Simplic:

Niemand solle sterben ohne Buß. ständigen Leuten zu. Vnnd eben dieser Ursachen haben
 Ihr Milt: tieff zu Herzen geführt / was höchst gedachter
 heilige Lehrer in seinem Todtbeth als er sterben wöllen/
 geredt hat. Nemblich / daß kein Mensch auff dieser Welt / er
 seye so fromb vnd Gottsförchtig er immer wöll / ohne New vnd
 vnnnd Buß auß dem zeitlichen Leben solle abschanden. In er-
 wöbung dessen haben sie zu gueter leg ihr krankten Bethlein
 mit Thränen des Herzens neßen / vnnnd mit dem Psalmisten
 ihr Stimm zu GOTT erhoben wöllen. O HERR von mei-
 nen Augen seynd außgangen ganze Wasserflüß / dann sie haben
 dein Gefäß nicht gehalten.

Psalm 118.
 v. 136.

S. Hierony-
 mi in Eccl.

Krafft der
 Buß zöher.

idone

idone

idone

idone

Was dergleichen Nasse Herzen vor dem Richter Stuel
 GOTTES/ vermögen zaigt an der H. Hieronymus. O la-
 chryma humilis: tua est potentia, tuum regnum,
 tribunal iudicis non vereris amicorum tuorum
 accusatoribus silentium imponis. O du De-
 mütiger Zähler dein ist die Krafft / vnnnd dein ist
 das Reich / du entsetzest dich nicht für den Richer-
 stuel GOTTES zutretten/du verspörest den Anklä-
 gern deiner Feind den Mund; Niemand darff
 dir den zutritt zu GOTT verwöhren / vnd ob du
 gleich wol nur allein hineingehst / so wirst du doch
 nicht wider lähr zu ruck kommen: Den Teuffel
 Creutzigest du mehr / als die höllische Pein selb-
 sten: Vnd was darff es viel / du vberwindest den
 vnüberwindlichen / du bindest den Allmächtigen /
 vnd naigest zu dir den Sohn der Jungkfrawen.

Auff